



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Der Liebling von Svenja Viola Bungarten

Mütter/Töchter/Schwestern/Chefinnen/Freundinnen/Rivalinnen/Ritterinnen

Wir befinden uns in der Konzernzentrale eines Tamponherstellers. Hier ringen fünf Frauen und ein Mann um ihre Existenzen. Im Zentrum: Franka König und Bettina Fürstenberg. In ihrer Jugend waren sie Freundinnen, inzwischen sind sie Rivalinnen.

Als CEOs der Damenhygieneartikelhersteller *never* und *ever* kämpfen die Frauen mit allen Mitteln um Innovation und Marktanteile. Für Franka König wird es eng: Sie hat ihre Happinessmanagerin Luna entlassen, und es wird bekannt, dass sie sie mit einem Schwert verletzt hat. Davon gibt es eine Videoaufzeichnung, und nun droht eine Anzeige. Darin wittert nun die Fürstenberg ihre Chance auf eine feindlichen Übernahme des Tamponkonzerns. Um an die Videoaufnahme zu kommen, schickt Luna ihre Schwester Mary undercover zu *never*, die schnell das Vertrauen der Chefin gewinnt und Karriere macht. Währenddessen wittert Frankas Sohn Karsten, der sein Leben lang um die Anerkennung der erfolgreichen Mutter ringt, in der Krise seine Chance: Er will der nächste CEO von *never* werden. Und Bettinas Tochter Rebekka, die als Tradwife auf Insta berühmt ist, ist im Dauerkonflikt mit ihrer Mutter ...

In diesem rasanten Plot in drei Akten fliegen die (feministischen) Fetzen. Die Autorin Svenja Viola Bungarten – mit allen diskursiven Wassern der Gegenwart gewaschen – hat eine Komödie geschrieben, die Fragen von Frauensolidarität und patriarchalem Verhalten, von Karriere und Macht, Mutterschaft und Tochter-Sein, von Freundinnenschaft und Konkurrenz verhandelt. Für Zeiten, in denen ein erkonservatives Frauenbild ein besorgniserregendes Revival erlebt.

Tina Laniks künstlerische Handschrift ist geprägt von zeitgenössischer Dramatik, gesellschaftspolitischen Themen und präzisen psychologischen Beziehungsstudien mit besonderem Interesse für weibliche Perspektiven und feministische Narrative. Dazu passend engagiert sie sich seit über zwei Jahrzehnten für die Gleichberechtigung und Sichtbarkeit von Regisseurinnen, gegen den Gender Pay Gap und für bessere Vereinbarkeit von Familie und Theater.

B E S E T Z U N G

Franka König
Karsten König
Bettina Fürstenberg
Mary Landt
Luna Landt
Rebekka Fürstenberg

Jele Brückner
Jakob Schmidt
Karin Moog
Mara Romei
Abenaa Prempeh
Carla Richardsen

Regie
Bühne, Kostüm, Licht
Video
Musik
Lichtdesign
kampfchoreografische Beratung
Dramaturgie
Regieassistentz
Bühnenbildassistentz
Kostümassistentz
Soufflage
Inspizienz
Übertitelung

Tina Lanik
Stefan Hageneier
Linda Verweyen
Cornelius Borgolte
Mats Bredeek
Swaantje Herrmann-Rütten
Dorothea Neweling
Gianluca Elbert
Sascha Kühne
Anna Holtkamp, Lea Westhues
Jutta Schneider
Jonas Kiesel
Anette Nierhoff, Katharina Renelt

Dauer

eine Stunde, 45 Minuten

Premiere

3. Oktober 2026, Kammerspiele

Weitere Aufführungen

Mittwoch, 7. Oktober, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr)
Sonntag, 25. Oktober, 17.00 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr)
Sonntag, 1. November, 19.00 Uhr (+ anschließend
Publikumsgespräch)
Donnerstag, 31. Dezember, 20.30 Uhr

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/32940/der-liebling>

B I O G R A F I E N

Tina Lanik (Regie)

Tina Lanik, geboren 1974 in Paderborn, ist Regisseurin. Sie studierte zunächst Politikwissenschaften an der Universität Wien und begann ihre Theaterlaufbahn als Regieassistentin am Schauspielhaus Wien und bei Luc Bondy am Théâtre Vidy-Lausanne. 1999 gab sie mit Biljana Srbljanovićs *Belgrader Trilogie* am Rabenhof Theater Wien ihr Regiedebüt. Seitdem inszeniert sie unter anderem am Residenztheater München, am Burgtheater Wien, am Deutschen Theater Berlin, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Schauspiel Stuttgart, am Schauspiel Frankfurt, am Schauspielhaus Zürich und am Schauspielhaus Bochum. Für ihre Inszenierung von Rainer Werner Fassbinders *Tropfen auf heiße Steine* am Bayerischen Staatsschauspiel erhielt sie 2003 den Förderpreis für Regie; im selben Jahr wurde sie von *Theater heute* zur Nachwuchsregisseurin des Jahres gewählt. Ihre künstlerische Arbeit ist geprägt von zeitgenössischer Dramatik, gesellschaftspolitischen Themen und psychologischen Beziehungsstudien mit besonderem Interesse für weibliche Perspektiven und feministische Narrative. Seit 2010 lehrt sie regelmäßig als Gastdozentin für Regie und Schauspiel, unter anderem an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum Salzburg. Am Schauspielhaus Bochum inszenierte Tina Lanik bereits während der Intendanz von Elmar Goerden. In der Spielzeit 2026/2027 kehrt sie mit *Der Liebling* von Svenja Viola Bungarten ans Schauspielhaus Bochum zurück.

Stefan Hageneier (Bühne, Kostüm, Licht)

Stefan Hageneier ist Bühnen- und Kostümbildner. Sein künstlerischer Werdegang wurde ab 1991 durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit Jürgen Rose und später durch die langjährige Zusammenarbeit mit Robert Wilson geprägt. Seit 1996 arbeitet er als freier Bühnen- und Kostümbildner. Eine zentrale Station seiner Arbeit war das Residenztheater in München, an dem er von 2001 bis 2019 kontinuierlich als Bühnen- und Kostümbildner tätig war. Arbeiten führten ihn unter anderem an die Münchner Kammerspiele, das Münchner Volkstheater, das Burgtheater Wien, das Schauspielhaus Zürich und das Schauspiel Stuttgart sowie an verschiedene Opernhäuser. Er arbeitete mit Regisseur*innen wie Benedict Andrews, Martin Kušej und Tina Lanik zusammen. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit Christian Stückl, für dessen Inszenierungen am Münchner Volkstheater er seit 2010 kontinuierlich Bühnen- und Kostümbilder entwirft. Für die Passionsspiele in Oberammergau gestaltete er 2000, 2010 und 2022 Bühnenbilder und Kostüme. Seit 2011 ist Stefan Hageneier Professor für Bühnen- und Kostümbild an der weißensee kunsthochschule berlin. Zu seinen jüngeren Arbeiten zählen *Phädra in Flammen* am Burgtheater Wien, *Der Rosenkavalier* an der Staatsoper Hannover und *Viel Lärm um nichts* am Schauspiel Frankfurt. In der Spielzeit 2026/2027 entwirft er am Schauspielhaus Bochum Bühne und Kostüme für *Der Liebling* von Svenja Bungarten in der Regie von Tina Lanik.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

Jele Brückner

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düsseltdorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach ist sie freiberuflich tätig u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Jakob Schmidt

Jakob Schmidt wurde 1999 in Bochum geboren. Bereits im Alter von elf Jahren entdeckte er das Theater für sich und spielte als Komparse an verschiedenen Häusern in Bochum wie zum Beispiel dem Schauspielhaus und dem Prinz Regent Theater. Seit 2015 ist er auch immer wieder an Film- und Fernsehproduktionen beteiligt. So war in *Sommerfest* von Sönke Wortmann, *Wir können nicht anders* von Detlev Buck, *Babylon Berlin* oder *Im Westen nichts Neues* von Edward Berger zu sehen. Von 2018 bis 2022 studierte Jakob Schmidt Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. In der Spielzeit 2022/2023 wurde er ans Hans Otto Theater Potsdam engagiert, zur Spielzeit 2024/2025 wechselte er ans Schauspielhaus Bochum.

Karin Moog

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspielerin im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Carla Richardsen

Carla Richardsen, geboren 2002 in München, absolvierte eine professionelle Ausbildung in Ballett und Zeitgenössischem Tanz an der Bavaria Ballett Academy sowie an der Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. 2021 bis 2025 studierte sie Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste und spielte 2024/2025 am Schauspielhaus Zürich unter der Regie von Jossi Wieler sowie Helge Schmidt. Mit der Spielzeit 2025/2026 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Mara Romei

Mara Romei, geboren 2002 in Wien, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar. Theatererfahrungen sammelte sie mit dem gutgebrüllt Kinder- & Jugendtheater unter der Regie von Maria Köstlinger unter anderem 2017 als Alfreds Mutter in *Geschichten aus dem Wiener Wald* von Ödön von Horváth und 2018 als Marie in *Liliom* von Ferenc Molnár. 2019 wurde sie für ihre Darstellung der Marie in *Liliom* mit dem *Goldenen Vogel* der Papageno Jugendtheater Awards als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet. 2023 war sie im Vestibül des Burgtheaters in *Über Nacht* von Lucien Haug unter der Regie von Rachel Müller zu sehen. Anfang 2025 spielte sie am Wiener Odeon-Theater in der Uraufführung von *Blitz und Donner* von Milena Michiko Flasar basierend auf den Briefen von Johann Strauss an Olga Smirnitskaja unter der Regie von Jacqueline Kornmüller die Rolle der Smirnitskaja. Unter der Regie von Mirjam Unger und Andreas Kopriva übernahm sie in der ORF-Serie *Biester* als Vero Amos eine der Hauptrollen. 2023 drehte sie für den Kinofilm *Altweibersommer* von Pia Hierzegger sowie für den Fernsehfilm *Ewig dein* von Johanna Moder. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin tritt sie auch als Singer-Songwriterin in Erscheinung. Mit ihrem Bandprojekt Low Life Rich Kids und dem Song *Anti-Woke-Generation* nahm sie 2024 am Protestsongcontest teil. 2025 erschien das Debütalbum *Lieblingslieder* von Low Life Rich Kids. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist Mara Romei Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Abenaa Prempeh

Abenaa Prempeh, geboren 1994 in Hannover, absolvierte das Studium Gesang/Musiktheater in Leipzig und Florenz. Anschließend studierte sie von 2020 bis 2024 Schauspiel und ab 2022 Gesang im Master an der Universität Mozarteum in Salzburg. Erste Gastengagements führten sie schon während ihres Studiums an die Landesbühnen Thüringen, die Oper Leipzig sowie das Stadttheater Konstanz. Ab der Spielzeit 2023/2024 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Jakob Schmidt, Jele Brückner (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jele Brückner
© Isabel Machado Rios



Mara Romei, Jakob Schmidt (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mara Romei, Jakob Schmidt (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Carla Richardsen
© Isabel Machado Rios



Jele Brückner, Jakob Schmidt (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Karin Moog
© Isabel Machado Rios



Jele Brückner, Karin Moog (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Carla Richardsen, Abenaa Prempeh (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jakob Schmidt, Abenaa Prempeh (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jele Brückner, Mara Romei (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Abenaa Prempeh, Jele Brückner, Mara Romei (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Jele Brückner
© Isabel Machado Rios



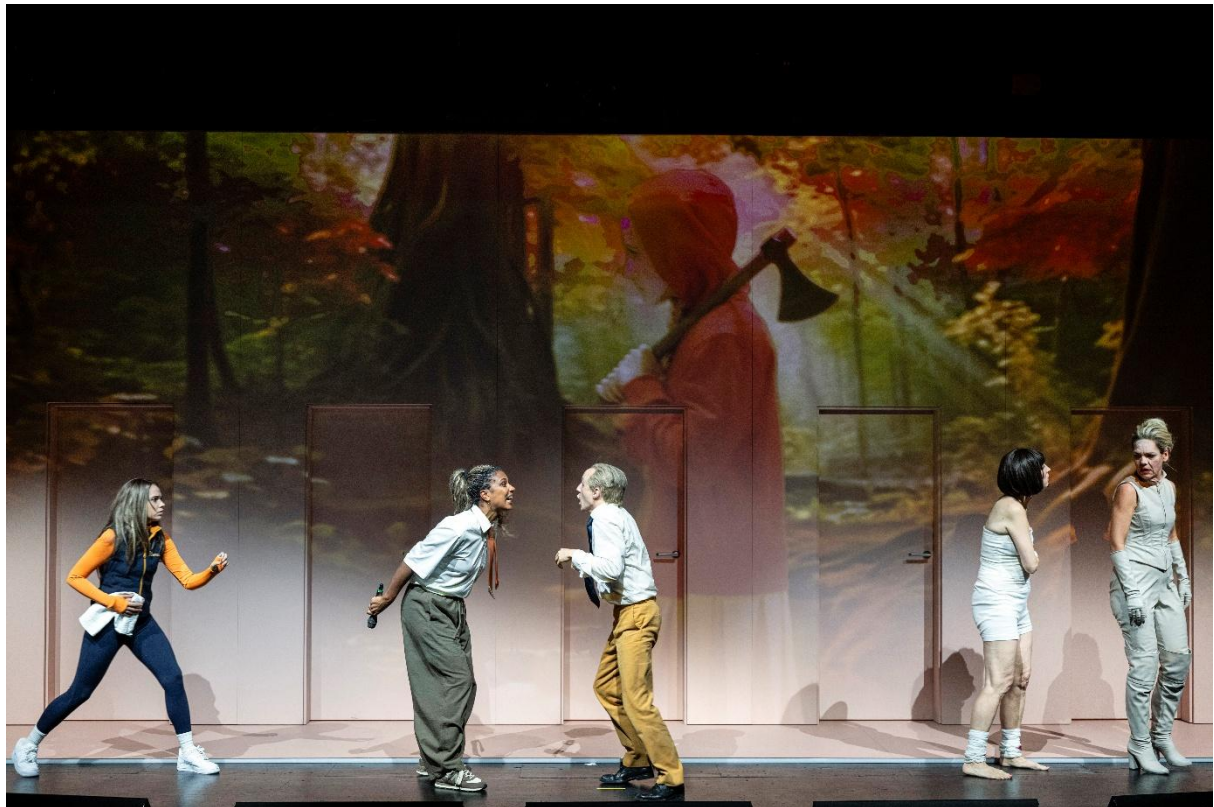
Karin Moog, Carla Richardsen (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Carla Richardsen, Karin Moog (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mara Romei, Abenaa Prempeh, Jakob Schmidt, Jele Brückner, Karin Moog (v. li.)
© Isabel Machado Rios



Mara Romei, Abenaa Prempeh, Jakob Schmidt, Jele Brückner, Karin Moog (v. li.)
© Isabel Machado Rios

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.